

Sprechsaal.

Hochwasserschaden.

(Vgl. die „Anfrage“ im Börsenblatt Nr. 15.)

Die Anfrage eines Berliner Kollegen im Börsenblatt Nr. 15 vom 20. d. M., betreffend die Verpflichtung eines durch die Ueberschwemmung geschädigten Sortimenters den Nachweis zu führen, welche Bücher durch Wasser gelitten haben und fortgeschwemmt worden sind, dürfte dahin zu beantworten sein, daß, soweit die geschädigten Werke noch vorhanden sind, diese in natura dem betreffenden Verleger vorzulegen sind, soweit sie aber verloren gingen, dies durch eine an Eidesstatt abgegebene Erklärung zu bestätigen ist.

Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, daß es nicht gut möglich sein wird, den positiven Nachweis über den Verbleib eines jeden Buches zu erbringen, denn einmal werden bisweilen Werke in Umtausch gegen andere käuflich erworbene hingegeben, ohne daß dieses Tauschgeschäft im einzelnen verbucht wird, dann aber werden in eiligen Zeiten in der Tagesklasse auch summarische Posten verbucht ohne Berücksichtigung der Einzeltitel. Die betreffende Versicherung an Eidesstatt könnte demnach nur mit Einschränkung abgegeben werden.

Bedarf es aber auch eines so großen Apparates? Der Handel basiert auf Treu und Glauben; wie weit man aber Treue voraussetzen und Glauben schenken kann, mühte wohl jeder Verleger aus der Art und Weise, wie sich bisher der geschäftliche Verkehr mit einer bestimmten Sortimentsfirma abwickelte, entnehmen können. Andernfalls bietet ihm unsere trefflich durchgebildete Organisation mit den Kreis- und Ortsvereinen und die Liste des deutschen Verlegervereins genügend Gelegenheit, sich sichere Auskunft über jede Firma zu verschaffen.

Es sei gestattet, an dieser Stelle des vielseitigen Ruhens besonders Erwähnung zu thun, den ein häufigerer und ungezwungener persönlicher Verkehr der Herren Kollegen untereinander im Gefolge hat. Dabei erst lernt man meistens den wahren Menschen kennen und richtig beurtheilen, Differenzen werden vermieden, oder im Stillen geebnet — und manches gute Geschäft wird angebahnt.

So mögen denn die Herren Kollegen vom Verlage recht zahlreich persönlich zu den Versammlungen der Kreis- und Ortsvereine sich einfinden und an den Versammlungen beteiligen. Concordia res parvae crescunt! —

Daß übrigens das Hochwasser auch größere und gewichtigere Gegenstände als winzige Bücher verschleppt hat, möge folgende Zeitungsnotiz, die gleichzeitig mit jener Börsenblatt-Anfrage veröffentlicht wurde, beweisen:

„Bei dem Hochwasser in Schlesien im Juli war dem Handelsmann Herrn. Männich in Steine bei Friedeberg am Queis aus seiner Stube im Erdgeschoß ein neuer Geldkasten mit einem Inhalt von 23 000 M in Geld und Papieren, zwei Sparkassenbüchern über 8098 M und Belägen zu Vormundschaftsrechnungen weggeschwemmt worden. Alle Nachforschungen waren bisher vergeblich gewesen. Jetzt ist bei der Begräumung einer angeschwemmten Sandbank bei Egelsdorf in dem Sande, etwa einen Kilometer von dem Hause Männichs entfernt, der einen halben Meter hohe und 38 Centimeter tiefe eiserne Kasten aufgefunden worden. Er weist an verschiedenen Stellen Beulen auf, aber keine Spuren gewaltsamer Deffnung. Mit dem Funde zerfallen allerlei Verdächtigungen, die nach dem Verschwinden des wertvollen Kastens in Umlauf waren.“
Longus.

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.



[4311]

Aus dem Verlage der G. J. Göschen'schen Verlagshandlung in Leipzig erworben wir heute mit allen Borräten und Rechten*):

Vischer-Erinnerungen.

Neußerungen und Worte.

Ein Beitrag zur Biographie Fr. Th. Vischer's von

Ilse Frapan.

= Zweite Auflage. =
1889. 8°. VIII und 191 Seiten.
Geheftet 3 M ord.
Elegant gebunden 4 M ord.

Wir expedieren in Rechnung mit 25% und 13/12, gegen bar mit 33 1/2% und 7/6; gebundene Exemplare nur bar unter Berechnung der Einbände mit 1 M ord. und 75 % netto bar, und bitten bei Bedarf nunmehr von uns verlangen zu wollen.

Berlin, im Januar 1898.

Geb Brüder Paetel.

*) Wird bestätigt.

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung.
Fünfundsechzigster Jahrgang.

[4793] Hiermit zeige ich Ihnen an, daß ich die bisher in meinem Besitze gewesene

Jos. Wolff'sche Buchhandlung

ab 1. Januar mit Aktiven und Passiven an Herrn Georg Attenkofer, Sohn des verlebten Herrn Franz Attenkofer in Landshut, verkauft habe, der dieselbe unter der bisherigen Firma weiterführen wird. Ich kann Ihnen Herrn Attenkofer, der mir den Kaufpreis bar bezahlte und auch sonst über reichliche Mittel verfügt, aufs beste empfehlen und bitte, das mir so reichlich geschenkte Wohlwollen auf denselben zu übertragen und ihm das Konto offen zu halten.

Augsburg, im Januar 1898.

M. Geisendörffer.

Wie Sie aus Vorstehendem entnehmen, habe ich die

Jos. Wolff'sche Buchhandlung

ab 1. Januar 1898 mit allen Aktiven und Passiven käuflich übernommen, und werde dieselbe unter der bisherigen Firma weiterführen.

Ueber das Kommissionslager werde ich zur D. M. durch Remittenda und Disponenda abrechnen und den entfallenden Saldo zur Leipziger und Stuttgarter Abrechnung voll zahlen.

Gestützt auf eine 16jährige Praxis im Buchhandel, davon die 4 letzten Jahre als Prokurist des väterlichen Geschäftes, und im Besitze reichlicher Geldmittel, bitte ich, mir das Konto offen zu halten und mir mit Vertrauen entgegenzukommen; ich werde daselbe gewiß in jeder Beziehung rechtfertigen.

Die Kommission bleibt in den bewährten Händen der Herren Robert Hoffmann in Leipzig und A. Detinger in Stuttgart.

Augsburg, im Januar 1898.

Georg Attenkofer.

[4888] Halle a/S., Ende Januar 1898.
Buchererstraße 6.

Hierdurch mache ich Ihnen die Mittheilung, daß ich am hiesigen Orte eine

Verlagsbuchhandlung

begründet habe und mich vorzugsweise mit geographisch-kartographischen Unternehmungen zu beschäftigen beabsichtige.

Näheres erfahren Sie aus den von mir zu erlassenden Anzeigen und Circularen.

Meine Vertretung in Leipzig hat Herr L. Fernau übernommen, und wird auch die Auslieferung meines Verlags durch Herrn L. Fernau von Leipzig aus erfolgen.

Hochachtungsvoll

Geographisches Institut u. Verlagshandlg.
G. Sternkopf.

[4852] Wir teilen hierdurch ergebenst mit, dass die Restvorräte von:

Becher, H., Das rechtsrheinisch-bayerische Landescivilrecht und Landes-civilprozessrecht. 2 Bde. München 1896

in unseren Besitz übergegangen sind. *)

Wir liefern das in 2 Halbfranzbände gebundene Werk (nur so) für 17 M no. bar.

München, den 14. Januar 1898.

J. Schweitzer Sortiment
(Arthur Sellier).

*) Wird bestätigt:

J. Schweitzer Verlag
(Jos. Eichbichler).

Verkaufsanträge.

[4333] Die Restbestände eines illustrierten Volkskalenders (ca. 300) sind billig abzugeben. Gef. Angebote unter H. O. an Herrn Robert Hoffmann in Leipzig erbeten.